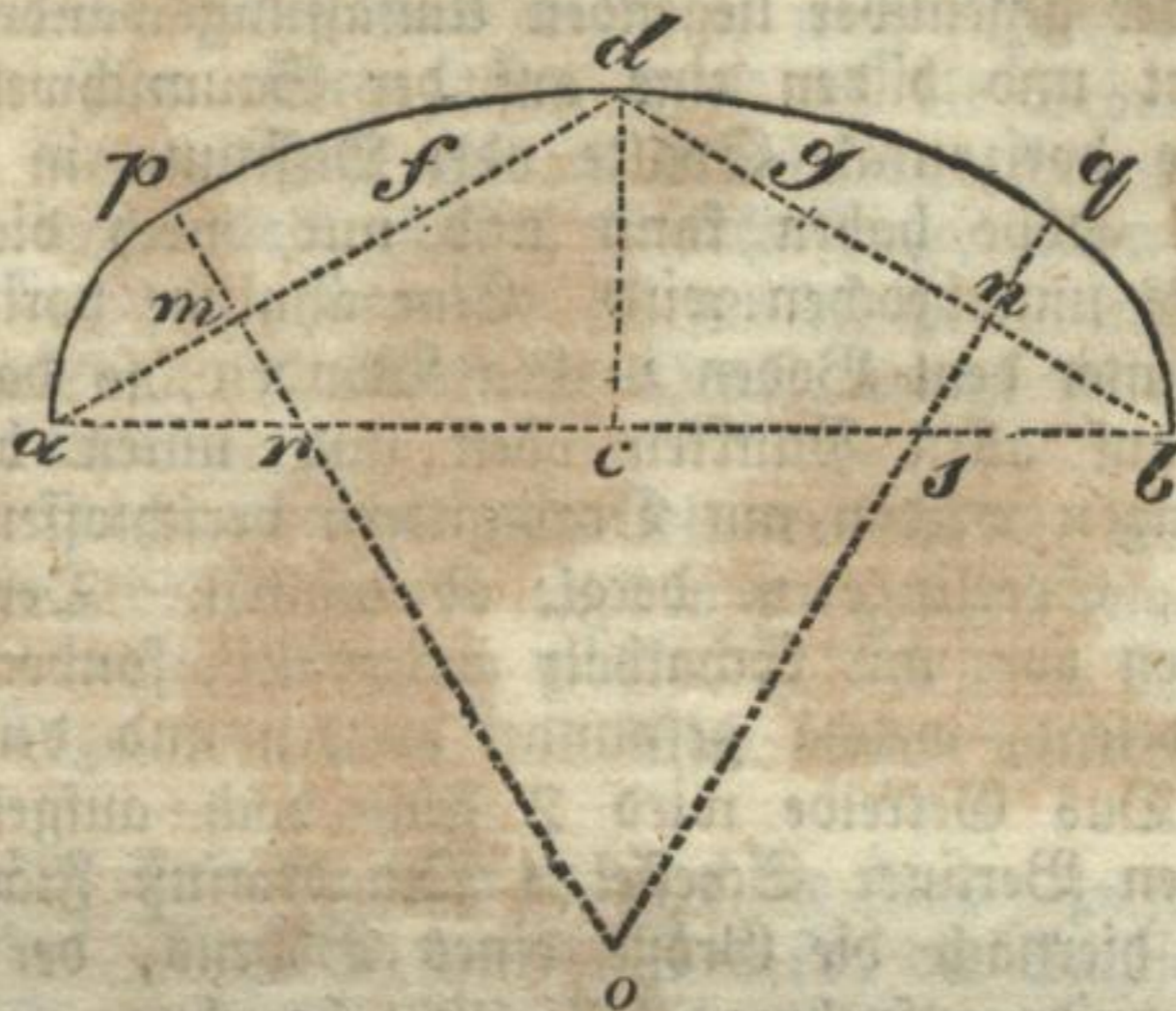


Korb, beim Göpel im Bergbau, die an der senkrecht stehenden Welle befestigte Vorrichtung, die sich mit der Welle dreht und um welche das Seil sich schlingt. S. Göpel.

Korblinie (Voute en anse de panier), eine Ellipse aus mehreren Kreisbogen gebildet. Sie gehört in die Klasse der Eroluten und kommt vorzüglich bei weit gespannten steinernen Brückenbögen in Anwendung.



Man verzeichnet diese Curve, indem man in der beiliegenden Figur die Ase ab oder die Spannweite des Bogens und die scheidelrechte Höhe desselben cd als gegeben betrachtet. Man verbindet hierauf die Punkte a, d und b durch die geraden Linien ad und db und setzt von d nach f und von d nach g die Länge ac — cd, af und bg theilt man hierauf in zwei gleiche Theile, errichtet in m und n auf ad und bd senkrecht die Perpendikel mo und no, welche sich in o schneiden und das Centrum für den Bogen pdq bilden; und so werden ferner die Bögen ap und bq aus den Mittelpunkten r und s mit den Halbmessern $ra = rp = sq = sb$ beschrieben.

Man macht die Korbbögen niemals flacher als zu $\frac{1}{4}$, ist eine noch größere Verdrückung nöthig, so wählt man Kreisstücke.

Kork (Pantoffelholz), die Rinde von der Korkeiche, die in Italien, Spanien und dem südlichen Frankreich einheimisch ist und die Größe unserer gewöhnlichen Eichen erreicht. In artistischer Hinsicht ist dieser Baum merkwürdig wegen des Gebrauchs seiner Rinde zu felloplastischen Arbeiten. S. Felloplastik.

Kornboden, Fruchtboden, ein Raum, in welchem das vorräthige ausgedroschene Korn oder Getreide aufbewahrt wird. Man benutzt gewöhnlich den Dachboden zum Aufschütten der Früchte, daher auch die Benennung Fruchtboden; besser aber werden zu